

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Alchemiebibliothek Alexander von Bernus in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Stöckinger, Annelies

Wiesbaden, 1997

Hs. Bernus 58

urn:nbn:de:bsz:31-95465

Hs. Bernus 58

Brieftraktat »Von der alchemischen Universalmedizin«

17 gez. Bl. · 14 x 11 cm · 18. Jh.

Hauptband: Bl. 1r–17v. – Pergamenteinband. – Vorderes Umschlagblatt, recto: *Anno 1705 Julii*, dann vom Schreiber gestrichenes *Vor mir [...] persönlich* (18. Jh.); – verso: von zweiter Hand (18. Jh.) ein bibliographischer Vermerk: *Geheimniß voller Brief, so von einem grossen Philosophen an einen guten freund und [...] berühmten Artisten [...] betreffend den Lapidem philosophorum [...] communiciret worden nunmehr bekand gemacht durch N[...]lp* (monogrammartiges Gebilde, zusammengesetzt aus Groß- und Kleinbuchstaben; schwer lesbar). – Rote Unterstreichungen von Abschnitten, die das *subiectum artis* betreffen, wohl von A. von Bernus (4v–6r).

Bl. 1r–17v: Brieftraktat »Von der alchemischen Universalmedizin« (anonym). – Eine paracelsistische Anleitung zur laborantischen Darstellung des »Steins der Weisen«. – Inc.: *Im nahmen des allerheiligsten Wunderbarsten, allerweisesten vndt allmechtigen Gottes [...] Amen. Insonders getrewer vndt vielwehrtter Hertzens freund.* – Expl.: *Vndt soll nimmer vergesen gott dem Schöpfer vndt geber dieses grossen wunderwercks zu loben vndt zu dancken: wie auch seine reiche gaben zu seiner gött[lichen] Ehr zum dienst vndt Zierde der heyl[igen] Kirche vndt zur vielfältigen hilffe der bruot-türftigsten zu gebrauchen.*

Hs. Bernus 98

Alchemica (Jethroë/E. Hacklier) und
Magica (Salomo, »Clavicula«, »Magia divina«)

I + 181 gez. Bl. · 18,6 x 11,5 cm · 18. Jh.

Blattverlust zwischen Bl. 48/49 (alte Zählung: S. 92/125), ersetzt durch Bl. 48a^r–48w^r (alte Zählung: S. 1–23): Maschinenschrift, lose Beilage (20. Jh.). – Eine Hauptband (18. Jh.). – Bl. Iv, 85r–v, 86v, 100v, 101v und 102v leer. – Bl. 2v: auf den Text der Hauptband bezügliche Datierungen (3. Januar 1741, 4. Mai 1741). – Weitere Hände: C. Kiesewetter, Einträge auf der Innenseite des Vorderdeckels (Besitzvermerk) und Bl. Ir (Titel der im Ms. vereinten Schriften). – A. von Bernus, Bleistifteinträge (4v, 5r, 5v, 48a^r, 71v, 94r–95v, 181r) und Unterstreichungen (4r–5v, 105r, 178v–180r).

Zahlreiche Zeichnungen, teilweise roh ausgeführt: Planeten/Metallgötter, Pyramiden (18v, 20v, 35r, 41r, 46r), Engel, Sigille (133v–137r, 138r–149r), Spiegel (150r–161r), »Character«, »magische Ringe« (161v–165r) und andere »Figuren«.

Halbleinenband. – Auf Buchrücken: *Cabbalistica 1*. – Vorbesitzer: *[Johann] Haussen*, Leipzig; seine datierten Besitzvermerke (3v, 5v, 82v, 88v, 100r, 104r, 116v, 173v, 177r) stammen vom 19. Dezember 1767 (3v) bis 30. April 1768 (177r). – Carl Kiesewetter, 1885 (Eintrag auf der Innenseite des Vorderdeckels).

Zwei weitere Sammelhandschriften von J. Haussen (»Arcana Magica«, Leipzig 1768; Paracelsica, Glücksbrunn 1780) aus dem Besitz von Haussens Urenkel C. Kiesewetter befinden sich in der Bibliotheca Philosophica Hermetica (Amsterdam).